

Verbundkatalog Kalliope

Paasche, Otto

Karlsruhe, 1950-07-11

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Otto Paasche

Karlsruhe, den 11.7.50
Postfach 75 - Rosenstr.18

Verehrter lieber Herr Bonsels!

Für Ihre freundlichen Zeilen, die während meiner kurzen Ferienfahrt hier eingingen und über die ich mich sehr gefreut habe, danke ich Ihnen herzlichst. Indessen ist auch zu meiner grossen Freude die umfassende Büchersendung eingegangen, auch dafür herzlichen Dank. Mit Interesse habe ich von mancher verlegerischen Veränderung gehört und bin gespannt, "Dositos" usw. bald in neuem Gewande zu sehen. Vergessen Sie bitte nicht die in Aussicht gestellte Sendung der Artikel über "Dositos". Was die "Kölnische Rundschau" brachte, werde ich aufzutreiben suchen und Ihnen schicken. Es soll ein interessanter Aufsatz über "Dositos" dabei sein.

Für ganze 8 Tage durfte ich wieder einmal der Landstrasse gehören, ich nahm meine erste Urlaubsrute und fuhr den Schwarzwald hinauf, neckarentlang nach Tübingen, über Sigmaringen an den Bodensee, Überlingen, Meersburg, Lindau, dann bis vor die Tore von Oberstdorf, Kempten, zurück an den Bodensee, Konstanz, Mainau, Reichenau und von da aus mit dem Zuge heim. Hätte ich etwas mehr Zeit gehabt, so wäre ich mit meinem unverwüstlichen Stahlross in Ambach vorgefahren, denn ich hätte gern wieder einmal ein paar Stunden bei Ihnen geweilt.

Ich hatte im Sinne, Ihnen ausführlicher zu schreiben, bin aber im Augenblick zeitlich noch in ziemlicher Bedrängnis, da ich unseren Werbeleiter auch noch zu vertreten habe, jetzt unsere Ausstellung in Würzburg auf- und abbauen lasse und dann dasselbe auf der Stuttgarter Gartenschau vor mir habe.

Sie verstehen, dass ich wohl sehr froh bin, dass ich mich auch im lebenspraktischen Bereich wieder durchsetzen konnte und nun anfangen kann, von der Lampe und vom Stuhl an, sehr allmählich wieder ein eigenes Heim zu schaffen, noch recht beeinträchtigt von meinen Gläubigern. Aber Sie wissen zugleich, dass gerade nun, nachdem ich Böden unter den Füßen habe, das Verlangen nach einem wesentlichen Wirken umso stärker in mir brennt. Wenn ich die nächsten zwei Monate mit Urlaubsvertretungen hinter mir habe, werde ich Sammlung und Ruhe für die Frage gewinnen müssen, wie ich nun über den Beruf hinaus zu einem Wirken gelange, das meinem Lebensgefühl und Lebensglauben entspricht. Ich will nicht auf der Strecke liegenbleiben.

In dieser Hinsicht verheimliche ich mir die schreckliche Unzulänglichkeit meiner Lage nicht. Wenn mich jetzt einer fragte, welchen Weg ich gehen wolle, so könnte ich ihm nur mit Ihrem Worte antworten, das man den Weg wohl nicht weiss, ihn aber, Schritt für Schritt, gehen kann.

Ich umhege Ihr Sein und Schaffen mit den herzlichsten Wünschen.

Ihr

H. Paesche